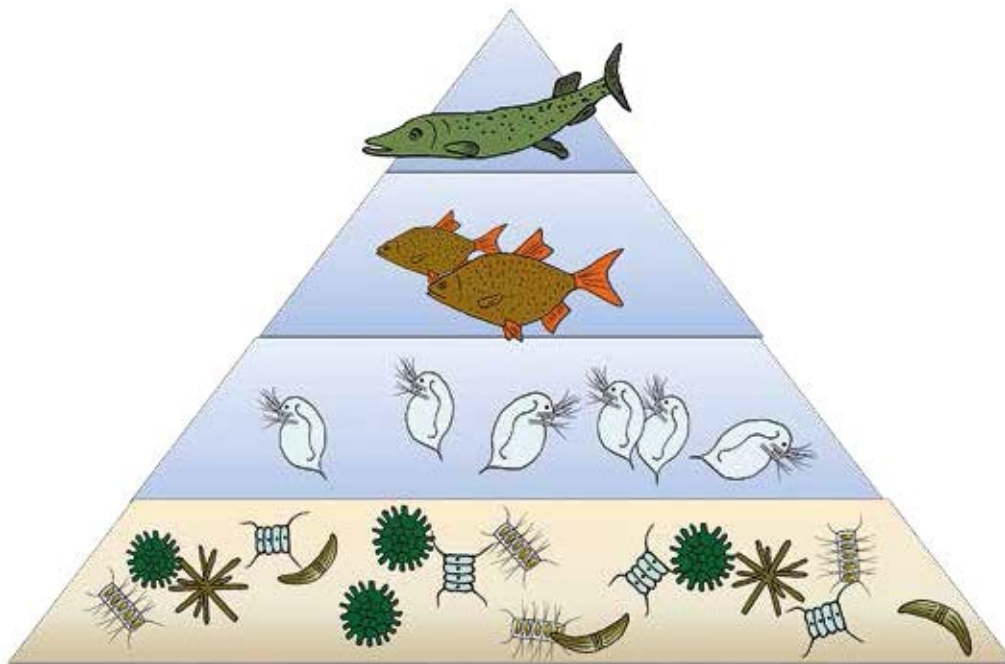


MAIS EINE PFLANZE ZWISCHEN HUNGER UND PROFIT

CHINA: FLEISCH-KONSUM STEIGT – FLEISCH AUS FUTTERMAIS

Mais macht Rinder fett! Allerdings wird das Rind auch als „Cadillac“ unter den Masttieren bezeichnet: Es frisst Unmengen Mais, bis es wirklich zunimmt. Dennoch – viele Familien des Ober- und Mittelstandes haben genügend Geld, um sich dieses teure Vergnügen leisten zu können.

Das war nicht immer so. Über Jahrhunderte hinweg zeigten die Ernährungsgewohnheiten der Menschen kaum Veränderungen. Fleisch bildete die Ausnahme auf einem wenig abwechslungsreichen Speiseplan – pflanzliche Nahrung dominierte. Zumindest galt dies für die Mehrheit der Bevölkerung. Massiv verändern sich die Ernährungsgewohnheiten überall auf der Welt im 20. Jahrhundert – wenn auch nicht überall in gleichem Maße.



Die Nahrungspyramide im See

 **Löse die Aufgaben anhand der Informationen aus dem Film und der Quelle.**

1. Während in Europa und den USA der Fleischkonsum schon lange auf einem sehr hohem Niveau ist, steigt er in China rasant an. Wie oft wird in China in der Woche Fleisch gegessen?

2a. Ein Hecht benötigt 9 von 10 Kilogramm Rotfedern, die er gefressen hat, für seine eigenen Lebensvorgänge. Um ein Kilo an Körpergewicht zunehmen zu können, muss er also zehn Kilo Rotfedern fressen. Wie viel Kilogramm Algen müssen von den Wasserflöhen gefressen werden, damit der Hecht zehn Kilo an Körpergewicht zunehmen kann, wenn auf jeder Stufe der Nahrungspyramide 10 Prozent der Energie in eigene Körpermasse umgewandelt werden kann?

2b. 100 Prozent Energie erreichen das pflanzliche Plankton über die Sonne zu Beginn der Nahrungspyramide, beim Hecht angelangt bleiben aber nur etwa 10 Prozent zur Verfügung. Was geschieht mit den restlichen 90 Prozent an Energie?

3. Erkläre und begründe, weshalb die in den vergangenen Jahrzehnten veränderten Ernährungsgewohnheiten hin zu einem größeren Verzehr von Fleisch eine zentrale Ursache der Welternährungsproblematik darstellen.